

Württemberg.

Stuttgart, 26. Juni. (Spielplan der Württ. Landesbühnen.) Großes Haus: Sonntag, 28. Juni. Der Hochzeiter; Montag, Die Rabelungen. 3. Teil: Kriemhilds Rache; Dienstag: Cavalleria Rusticana; Mittwoch: Die Meisterlöhner von Nürnberg; Donnerstag: Die Fledermaus; Freitag: Fra Diavolo; Samstag: Die Rabelungen. 1. Teil: Der gehörnte Siegfried, 2. Teil: Siegfrieds Tod, 3. Teil: Kriemhilds Rache; Sonntag, 5. Juli: Wilhelm Tell. — Kleines Haus: Sonntag, 28. Juni: Der Traum, ein Leben; Montag: Jar und Zimmermann (gest. Werk für die St. U.); Dienstag: Dorf und Stadt (zum letztenmal); Mittwoch: Die Erlösung des Johannes Parricida; Donnerstag: Schwäbischer Nieder- und Lang-Abend; Freitag: Die Erlösung des Johannes Parricida; Samstag: Lang-Abend (gest. Werk für die St. U.); Sonntag, 5. Juli: Schwäbischer Nieder- und Lang-Abend.

Stuttgart, 26. Juni. (Vorkläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1925.) Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni ist für Stuttgart das folgende: 1919: Stuttgart 98360 männl., 117356 weibl., zusammen 215716; Groß-Stuttgart 150716 männl., 173856 weibl., zus. 324572; 1925: Stuttgart 104073 männl., 118919 weibl., zus. 222992; Groß-Stuttgart 180499 männl., 176700 weibl., zus. 357199. Die Einwohnerzahl ist demnach von 323500 im Jahre 1919 auf 370000 gestiegen, wobei sich die Zunahme im wesentlichen ziemlich gleichmäßig auf alle Stadtteile und Vororte verteilt. Etwas stärker war die Zunahme in denjenigen Vororten, in denen in den letzten Jahren mehr gebaut worden ist, nämlich in Degerloch, Ostheim, Gaisburg und auch Berg.

Stuttgart, 26. Juni. (Auszahlung der Beamtenehälter.) Die Zulagebeträge der Beamten usw. sind am Dienstag, den 30. Juni, im vollen Monatsbetrug ausbezahlt.

Bödingen, 26. Juni. (Abgefuhrte.) Die beiden Familien Holzgerath und Ottenbacher wurden in schweres Leid versetzt. Es traf die telegraphische Nachricht ein, daß ihre beiden Söhne Ernst Holzgerath und Emil Ottenbacher auf der Jungfer abgestürzt und tödlich verunglückt sind. Die beiden Handwerkergebühren, 18 Jahre alt, befanden sich auf der Wanderschaft.

Schramberg, 26. Juni. (Schlußabkommen in der Uhrenindustrie.) Das Schlußabkommen (Bereinstimmung vom 24. März d. J.) ist mit Wirkung vom 4. Juli von den am Kollektivabkommen für die Uhrenindustrie beteiligten Organisationsgruppen gekündigt worden, und zwar mit dem Antrage, die in dem genannten Abkommen festgelegten Mindestlöhne von 61 Pfg. um 20 Prozent zu erhöhen und ferner bei den bestehenden tarifmäßigen Stundenlöhnen und Akkordverdiensten eine angemessene Erhöhung einzutreten zu lassen, über deren Höhe in den Verhandlungen über die Mindestlöhne entschieden werden soll.

Ulm, 26. Juni. (Vandesturnfest.) Der Kreisturnrat besaß am 24. Juni 1925 zu Vorbereitungsarbeiten in Ulm. Die 50-tägige Turnerschaft mit der Bundesbahn trifft am 26. Juli 4.30 Uhr nachmittags mit Sonderzug hier ein, wird von der Ulmer- und schwäbischen Turnerschaft am Bahnhof empfangen und mit Musik zum Münsterplatz geleitet, woselbst nach einigen Musik- und Gesangsvorträgen die Bundesbahn vom Oberbürgermeister von Ehlingen an den Kreisortleiter und von diesem an den Oberbürgermeister von Ulm mit entsprechenden Ansprachen übergeben wird. Die Gefallenendenkfeier am Samstag, den 26. Juli, abends 8.30 Uhr, im Münster gehalten sich zu einer eindrucksvollen Ehrung für die im Weltkrieg für das Vaterland gefallenen Turner von ganz Schwaben und Hohenzollern. Ein Weiskörper hält im ehrwürdigen Münster eine weitbewohnte Ansprache bei dieser erhabenen Feier, die so dann von Musik- und Gesangsvorträgen umrahmt sein wird. Die Münsterbeleuchtung findet am Samstag, den 26. 7.

Die vom Erlenhof.

121 Roman von Heinz Alfred von Svern.

Stemanns Jettunus Verlag, Berlin W. 86. 1925.

Hanne — Hannele — seit gestern, seit ich dich gesehen habe, — also, keinen anderen Gedanken hab' ich mehr gehabt, und nun — willst du bei mir bleiben, für immer, — als meine Frau, meine liebe, kleine Frau —

Franz — Franz — o Gott, so quäle mich doch nicht, ich darf ja nicht — kann nicht —

„Bedhalb?“

„Nein, — mein Vater, du — du weisst doch, und ich bin nur ein armes Mädchen, — du würdest es bereuen, würdest —“

Ein Kuss schloß ihr den Mund.

„So! Da hast du meine Antwort, und nun — dein Vater ist mehr wert, als mancher andere, der ehrengeachtet durchs Leben geht, seiner braucht du dich nicht zu schämen, und was das Geld anbetrifft, würdest du mich nehmen, wenn der Erlenhof dir gehörte und ich ein armer Schüler wäre —?“

„Dann — ja dann — und ich wollte ja eigentlich heute schon fort, — heimlich — weil —“

„Donnerwetter, Mädchen, das hättest du mir ange-tan? Aber, Hannele, — ich warte noch immer auf eine Antwort: glaubst du, daß ich — hm — auch so bin wie die anderen und — willst du mich wirklich allein lassen?“

„Du! — Du! — Ach du!“

Sie hing an seinem Hals, lachend und schluchzend in einem Atem.

„Ich hab' dich ja lieb — so lieb — schon als Kind, — so lange ich denken kann —“

„Sel Was geht denn hier vor?“

Die beiden fuhren aneinander, — an der Schwelle stand der Erlenhofbauer.

Beim Anblick des Erlenhofbauern machte Hanne eine Bewegung, als wolle sie aus der nach dem Garten führenden Türe hinauslaufen, aber Franz ließ ihren Arm nicht los.

und Sonntag, den 27. 7. 1925 je um 10 Uhr abends statt und zwar wird nicht nur der Münsterplatz, sondern das gesamte Münster beleuchtet sein. Die Siegerverleihung für die Turnerinnen und Jugendwettkämpfer findet bereits am Sonntag, den 26. Juli, 6 Uhr abends, von der Tribüne des Stadions aus statt. Eine besondere Ziehung für die Hauptwettkämpfer ist auf Montag, den 27. 7., 4 Uhr nachmittags, im Stadion geplant. Der Festtag verpricht ganz besonders interessant zu werden. Mehr als 10000 Turner und Turnerinnen bewegen sich im Turngewand, nach Gauen in alphabetischer Reihenfolge geordnet, unter den Klängen einer großen Anzahl Musikballetten durch die Straßen und altzeitlichen Gassen der Stadt Ulm. 18 historische Gruppen aus der Vergangenheit Ulms werden wesentlich zur Verschönerung des Festzuges beitragen. In Sondergängen aus allen Richtungen werden die vielen Turner und Gäste am Samstag, den 25. Juli, Ulm zu führen. Die musterhafte Stadionanlage hat allerseits die entsprechende Würdigung in anerkennenswerter Weise gefunden.

Ulm, 26. Juni. (Kasernen.) In der Nacht auf Donnerstag gerieten in der Söflinger Straße zwei Männer aus Eifer in Streit und verprügelten sich gegenseitig. Ein dritter wollte den beiden abwehren. Da kam er aber schlacht an. Rasch hatten sich die drei Kaufleute vereinigt und blickten nun auf den Vermittler ein, der nichts Besseres tun konnte, als schleunigst das Beete suchen.

Ulm, 26. Juni. (Tödlider Automobilunfall.) Fris Kleidlich, Gasmittel zum „Löwen“ in Lettmang, der sich als Teilnehmer am Burrenwald-Rennen angemeldet hatte, war mit seinem Auto in Biberach eingekrochen, was die Kenntnis einer Verletzung zu unterziehen. Nachdem Kleidlich mit Frau und kleinem Sohne einmal die Straße durchfahren hatte, fuhr als Mitfahrer der Wädlige Fris Vogel, Sohn des verstorbenen Hosenhändlers Vogel in Lettmang, ein. Fris Vogel trug den einen Arm noch in der Binde von einem kürzlich bei Endau erfolgten Sturz mit dem Motorrad. Die Augenzeugen berichten, daß sich der Fahrer Kleidlich beim Passieren der Kurve am Hinterhof der Weiler eine Unachtsamkeit bemächtigt, wodurch das Auto aus der Fährbahn geworfen wurde, in die Felder hineinfuhr und sich dort überführte. Das Auto begrub die beiden Insassen unter sich. Während der Fahrer des Autos, der sich am Steuerab festhielt, schwere Verletzungen (Wadenbruch und sonstige Quetschungen) davontrug, kam der junge Vogel so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß ihm die Brust eingedrückt wurde und der Tod kurz darauf eintrat. Der Tote wurde nach Altmühlsee übergeführt, während der Schwerverletzte, dessen Frau mit dem Kinde Junge des Unfalls war, ohne an dieser Fahrt teilzunehmen, ins Bezirkskrankenhaus verbracht wurde. Der tödliche verunglückte Fris Vogel war der einzige Sohn seiner Mutter.

Vermischtes.

Warnung für Schweizer-Reisende. Eine Dame aus Deutschland, die mit einem Paß für den kleinen Grenzverkehr diese Zone überschritt und in Jülich übernachtete, wurde dort von der Kriminalpolizei festgenommen und acht Tage hinter Schloß und Riegel gehalten, bis man durch Brieffragen die Richtigkeit der im Paß vorhandenen Personalangaben festgestellt. Schweizer-Reisende, die mit einem Paß für den kleinen Grenzverkehr sich in das Innere des Landes begeben, seien hierdurch gewarnt.

Die ausländische Weineinfuhr. Die Einfuhr ausländischer Weine erfuhr eine weitere Steigerung. Die monatlichen Nachweise über den deutschen Außenhandel ergaben, daß im April 96000 Hektoliter ausländischer Wein eingeführt wurde. Das bedeutet gegenüber dem März ein Mehr von 10000 Hektolitern. In der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1925 sind in Deutsch-

land insgesamt 499117 Hektoliter Wein mit einem Wert von circa 30 Millionen Mark eingeführt worden.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Börse. Die Börse ist zurzeit unaufhörlichen Schwankungen ausgesetzt, so daß es unmöglich ist, sich ein klares Bild von der wahren Lage zu machen. Auf jede gute wie schlechte Meldung reagiert die Börse sofort nach oben bzw. nach unten. Dem schweren Kurssturz in der Vormoche war eine erfreuliche Besserung an den deutschen Effektenmärkten gefolgt und man konnte hoffen, daß die Vertrauenskrise vorüber sei, nachdem auch die Angelegenheit Stinnes wieder in Ordnung gebracht worden war. Aber auf neue politische wie wirtschaftliche Störungen wurde die Börse wieder schwach und das Abgabedebitus schmerzte sich. Besonders verstimmt, daß die Wirtschafts-Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland immer noch keine Klärung entgegenbrachten. Dazu kamen Beschränkungen wegen neuer Lohnforderungen im Zusammenhang mit der Zollvorlage. Auf die Nachrichten einer weiteren Verschleppung der Aufwertungsfrage gingen auch am Anleihenmarkt die Kurse zurück.

Geldmarkt. Die Geldverknäuerung vor Ultimo, der zugleich Halbjahresrückblick ist, hat diesmal sehr frühzeitig eingesetzt. Im offenen Geldmarkt herrschte weitgehende Knappheit, besonders in langfristigen Geld, das auch bei schweren Bemühungen nicht zu bekommen war. Diese frühzeitige Auspannung am Geldmarkt hing zusammen mit der Geldvorsorge der Großbanken für den Stinnes-Konkurs. Die Finanzlage des Reiches gestaltete sich weiterhin günstig. Die Passivität unseres Außenhandels betrug im Mai noch 290 Millionen gegenüber 57 Millionen Mark im April. Die deutsche Reichswehr konnte für 1924 günstig abschließen.

Produktenmarkt. Das Geschäft an den Produktenmärkten hielt sich in den engen Grenzen. Die Preise waren uncinheitlich. In der Stuttgarter Landesproduktbörse blieben Getreide und Stroh mit 7 bzw. 5 Mark pro Doppelzentner unverändert. In der Berliner Produktbörse notierten Weizen 269 (+3), Roggen 222 (-18), Sommergerste 245 (+3), Winter- und Futtergerste 216 (unv.), Hafer 229 (-2) Mark je pro Tonne und Mehl 36 1/4 (+ 1/4) Mark pro Doppelzentr.

Warenmarkt. Die Warenmärkte befinden sich weiter in einem Zustand der Krise. Die Kreditnot hat sich vergrößert. In der Textilindustrie wachsen die Konkurszahlen täglich an. In der Kohlen- und Eisenindustrie bleiben die Verhältnisse ungeklärt. Die Großhandelsindexziffer ist um 0,7 Prozent auf 138,5 leicht zurückgegangen. Der Reinigungsprozess in der deutschen Wirtschaft kann, solange nicht eine gewisse wirtschaftliche Stabilität als Grundlage des Wiederaufbaus gegeben ist, nicht mit Erfolg durchgeführt werden. Die Vorgänge im Stinnes-Konkurs zeigten die Komplexität, die Unternehmungen auf ein entsprechendes Maß zurückzuführen, wodurch die Betriebe auch von den hohen Zinsen und den teilweise zu hohen Verwaltungskosten entlastet werden.

Wiedermärkte. Die Verhältnisse auf den Vieh- und Fleischmärkten sind gegenwärtig beflügelt. Die Preise sind stark, unmittelbar aufeinander folgenden Fleischpreisrückgängen hatten eine solche Erregung im Publikum zur Folge gehabt, daß die Metzger sich doch entschlossen, die Preise, wenn auch nur eine Kleinigkeit, herunterzusetzen, sie sind inzwischen aber wieder gestiegen, dagegen sind die Wurstpreise auf ihrer alten Höhe geblieben.

Holzmarkt. Auf den Holzmärkten war das Geschäft überaus still. Die Entwicklung auf den Rohholzmärkten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres war ziemlich günstig und die Preissteigerung ging langsam nach oben.

Der junge Mann biß die Zähne zusammen. „Vielleicht ist es auch eine, und nun — frage nicht weiter!“

Hinter dem bewaldeten Höhenzug eines Bergmassivs tauchte ein ungeheurer Glutball empor. Strahlengarben flammten auf, übergossen alles mit einer Flut von Blut und goldenem Purpur, tiefviolette Streifen lagerten, dazwischen, schimmernde, flimmernde Reflexe. Und jetzt bligte es auf an Buch und Baum, Red und Rain, Myriaden von funkeln den, schillernden Tautropfen glänzten gleich flüchtigen Juwelen. Leuchtende Feuerfunken, der Sonne der Silberdickeln, schwebten durch die reine, klare Morgenluft, sanken langsam nieder.

Hand in Hand schritten die beiden jungen Menschen über die sonnige Halde, nur ein verirrter Sonnenstrahl wob einen goldigen, zitternden Schein um das Haar des Mädchens — ein neuer Tag lag darauf in Glanz und Klarheit. —

Wilhelm Brandt blickte sich um, als die Türe knarzte.

„Was ist denn —?“

Aber da hing Hanne schon an seinem Hals.

„Vater! — Ach, Vater!“

Altreud fiel die Tasse zu Boden, die der Alte in der Hand gehalten hatte.

„Kind, so, um Gottes willen, Kind, was hast du nur, und —“

Franz trat näher heran.

„Also, Herr Brandt, wir haben uns verlobt, aber mein Vater —“

„Der — verlobt —?“ Der Händler ließ das Mädchen los und starrte den jungen Erlenhofbauer an.

„Sie haben sich verlobt mit — mit —“

„Der Hanne, sowohl, nun — natürlich, so ganz glatt ist es nicht abgegangen, und es wird wohl noch Kämpfe kosten.“ Dann berichtete er, ruhig, sachlich, bis er schloß: „Und nun bitte ich Sie, auf den Erlenhof kann Hanne vorläufig nicht zurück, sie muß bei Ihnen bleiben, und einstweilen —“ Er zog seinen Brustbeutel unter der Joppe hervor.

(Fortsetzung folgt.)





Ginzu v. Forderungen
jeder Art
durch
Inlasshofes Wollinger,
Neuenbürg.

Pfannkuch
Zur
Mostbereitung
Entfernte
Kalifornische

Rosinen
Kiste (etwa 27 Pfd.)
8.00
Heinens-
Zapfs- und
Steigerwald-
Mostansatz

Pfannkuch

**Alle Musik-
Instrumente**
für Haus und
Orchester von
den einfachsten
Schüler- bis zu den feinsten
Künstler-Instrumenten, alles
Jubelorgeln, Salten usw. emp-
fiehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Garth,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17.
(Kärdens Kleiderei - Kogelbräu).

Pfannkuch

**Wie
Apfelmost!
Haustrunk
Heinens
Mostextract**
altbewährt, gesund
und billig.
Herstellg. ca. 10 Pfg. ltr.
Ueberall zu haben.



Allein. Herst.:
Anton Heinens, Pforzheim.
W i l d b a d.

**Junge
oder Mädchen**
bei guter Bezahlung zu sofor-
tigem Eintritt gesucht (ev. wird
bei Schulentlassenen auch Lehr-
vertrag abgeschlossen).
Feintischhaus **Früh Alog jr.,**
Telefon 70.



Dr. Thompsons Seifenpulver
schont die Wäsche,
macht sie blendend weiß

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

„Corona“
das leichtlaufendste Markenrad.
Bezirks-Vertretung:
Eugen Wieland, Obernhäusen.

Salamander 1913
Friedenspreis
12⁵⁰

S.MARKE
SALAMANDER
Herren- u. Damen-
Schuhe u. Stiefel.
Schuhhaus Lutz, Wildbad.
(Alleinverkauf d. Marke Salamander.)

Backsteine,
Schwemmsteine, Schlackensteine,
Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und
Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz-
und Maurer-Kalk, Zement- und Ton-Röhren,
Wand- und Boden-Platten, Spül-Garnituren,
Klosetts, Sand, Kies und Schotter, sowie
alle andere Baumaterialien und sämtliche
Sorten Brennstoffe

liefern zu den günstigsten Preisen und Bedingungen
Kling & Trentzsch
Baustoff- und Kohlen-Großhandlung
Birkenfeld
Fernsprecher
Birkenfeld 11 - Pforzheim 2288 - Feldrensch 7
Großes Lager am Bahnhof. - Zufahrt mit eig. Lastwagen.
Unsere neugebaute, auch für Lastautos befahrbare
Bodenwage
(300 Zentner Tragkraft) empfehlen wir zur gefl. Benützung.

Heilkundiger J. Persson
(Von Brasilien zurück).
Behandlung aller heilbaren Krankheiten. - Zehn Jahre
praktische Studien und Erfahrungen in Afrika, Südamerika
und Europa.
Sprechstunden: Täglich von 7 bis 11 Uhr vorm. und
von 2 bis 6 Uhr nachmittags.
Samstag und Sonntag keine Sprechstunde.
Pforzheim. - Untere Ispringer Strasse 15.

Ernst Dewerth, Pforzheim
im Rathaus, Telefon Nr. 3282
Wäsche - Aussteuern - Betten
Spezial-Abteilung:
Gardinen - Stores - Dekorationen
Divandeecken - Tischdecken - Teppiche
Vorlagen
Extra-Anfertigung schnellstens.

Neuenbürg.
Jede fluge Hausfrau
kauft zum Einkäufen von Obst, Gemüse, Fleisch ze
nur die bestbewährten

**Weck-Apparate,
Weck-Gläser und -Flaschen.**
Allein-Verkauf für Neuenbürg und Umgebung:
**Carl Pfister,
C. Büxensteins Nachfolger.**

Ein!
Neuenbürg.
Die Gelegenheit ist euch nie mehr geboten.
Schuhe unterm Fabrikpreis
zu beschaffen. Ich bitte auch Händler und Hausierer, von
meinem Angebot Gebrauch zu machen.

Große Auswahl
in Herren-Kindlederstiefeln, Fahllederstiefeln, Knab-
ben-Sonntag- u. Werktagstiefeln, 36-39, Damen-
stiefeln u. Halbschuhen, Zug- u. Schnallenstiefeln
für ältere Herren, Korbstiefeln, Kindl.-Samaschen.
Einige Paar Fußballstiefel, Sandalen für Herren,
Turnschuhe, braun mit schwarzem Gummisohle in allen Größen.
Preiswerte Hauschuhe, pro Paar 1.70 M.

Schuhhaus Brosnick Nchf.
D. Sosonski.
Die Bettwanze samt Brut,
Ratten, Mäuse, Käfer, Grillen,
Milben, sowie Moten
aus Leder-Kindermöbel, Teppichen etc.
beseitigt durch rationelle Verfahren un-
bedingt sicher, Bettfedern reinigt muster-
gültig die allgemein bekannte und ein-
gefährte

Desinfektionsanstalt A. & S. Helfer,
Pforzheim, Güter-Strasse 21, Fernsprecher 1923.
Radikaler Erfolg! Billige Preise!
Kostenvoranschlag auf Wunsch.

Höfen a. Enz.
Schöne Auswahl in Kinderwagen, Sport- und Leiter-
wagen, Ruhe-Klapfstühlen, sämtl. Reiseartikeln,
Koffern, Handtaschen, Bügel-Taschen, Mappen,
Portemonnaies usw. empfiehlt zu billigen Preisen
Herm. Krämer, Sattler-, Tapezier- und Polstergeschäft.

Achtung! Möbelschreiner!
Turnier-Schnellpresse
(fabrikneu), mit zwei kräftigen Spindeln, Pressfläche 1 m x 2 m,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ernst Kröner, Schloßerei, Calmbach.
Zwei tüchtige

Langholz-Fuhrleute
zum baldigen Eintritt gesucht.
Eine Dienstwohnung für einen Verheirateten und für
einen Ledigen ist vorhanden.
**Friedrich Stark, G. m. b. H., Sägewerk,
Eutingen (Baden).**

„Heilo-Motorrad“
3 1/2 PS, 3 Gänge, Verlaufs, Handkupplung und
Kickstarter. Vorzüglicher Bergsteiger. Günstige Preise
und Zahlungsbedingungen.
Vertr.: A. Vinder, Pforzheim, Döhlstr. 75, Neudöhlstr. 15
Motorrad- und Fahrradhandlung: Tel. 2674
Besichtigung ohne Kaufzwang!
Ausführung sämtlicher Reparaturen



Verkaufe

wegen Wegzug:
30 jüngere Leghühner, St.
3 Mark, eine Waschmange,
1 Fleischmaschine, 1 Kartoffel-
Reib- und Schneidmaschine,
1 neuen Staubsaugapparat,
6 große Fischplatten, Por-
zellan, 1 Engelkopfform, 20
Einmachgläser, je 2 Liter.
„Krone“, Schömberg.

Höfen a. Enz.
Eine neue
Hobelbant
hat preiswert zu verkaufen
Hermann Vinder.
Wildbad.

Für sofort
Mädchen
für Küche und Hausarbeit
gesucht.
Saßhaus „Hirsch“.

Herrenalb.
**Heu- und
Dehndgras**
von der Herrschaftsebene zu
verkaufen. Näheres
Hotel Sonne.

Herrenalb.
Ein ordentlicher
Junge,
welcher Lust hat, das Schlosser-
handwerk gründlich zu erlernen,
kann sofort in die Lehre treten
bei

**Wilhelmibold,
Schloßermeister.**
**FLÜGEL
PIANOS
HARMONIUM**
K. SCHEID
ältestes Pianohaus
am Platze
Zerrennstraße 7
Gymnasiumstr. 15

Birkenfeld.
Wegen Platzmangel entbehrt
ist eine festst. fast neue 80er
Landfräse
dem gemein-
des Verkaufes
und Beweisen
Heute habe
schöne Fräse
Verfallens er-
Rechtens die

Gottlob Fix.
1000-1200 Mark
gegen Grundschuldbrief auszu-
nehmen gesucht.
Angebote an die Enztäler-
Geschäftsstelle erbeten.

Gräfenhausen.
Eine junge trachtige
**Hub- und
Fahrkuh**
hat zu verkaufen
G. Becht.



Be
Halbwe
bürg 75
die Bek
entspre
funk. in
m. Bek
reiblich
aufbeho
Nummer
In Fäll
besteht
Lieferung
auf Rück
Be
Bezieh
Polizei
toren
jederj
C. S. G.
M
Berlin,
denken aller
um 10 Uhr
die in der
sich darun
der Reichs
Sicherheits
der in dem
Zusammenb
Berlin,
Millionen-M
Postgeldern
hörigen des
selbständi
preussische
Bank und d
der Wohnun
zufälligen
noch neimen
Ausstellu
Stuttgar
anlässlich der
Landes hielt
ten Vortrag
der Frage ob
ein Schind
möglich gem
Höller in it
gisch zu cha
gegenstän
mas abzu
zwischen Fran
res beschn
ihre innere
schen Einb
weitgehend
Geschichte de
den Rhein.
französische
gehört ist b
Bolke die G
jede Derauf
behaubtung
läßt zum V
seinen Sinn
Die Hoffnun
und zu einer
tigung und I
gedanke, auf
Verantwortu
Kreier nahr
kaffes in be
angebot hab
Deutschlands
gen Beziehun
gegenseitigen
seiner Ausfü
Ma zwei
mann-Stuttg
anerkenntni
Bort- und K
ten zu rech
Um ihren W
eines Urteils
land könne d
dem gemein
des Verkaufes
und Beweisen
Heute habe
schöne Fräse
Verfallens er-
Rechtens die
Stuttgar
minister Del
geordnet n
dabe, auf 1.
Dabon solle
Steuerminde
Kaufst
Stuttgar
länglich der
Brock heute
Die kolonial
gen unterrich
die das ganz
bedelte die
zien für die
sch greifende
Propaganda
betonte sodan
lenial zu bet
berden Grün
eine Voraus
terbund bilde
Wdm-Botsch
Kreier befür